vinetur

Italienische Weine verzeichnen bis September die stärksten Zuwächse am Sammlermarkt

Der Italy 100 legte in diesem Jahr um 3,5 % zu; Bordeaux blieb 2026 der einzige große Liv-ex-Index im Minus.

Mittwoch, 7. Oktober 2026



Der hochpreisige Sekundärmarkt für Sammlerweine ist bis September erneut gewachsen. Italien und Champagne führten den Aufwärtstrend an, während Bordeaux weiter zurückblieb. Das geht aus den von Liv-ex zusammengestellten Preisindizes

hervor.

Der Referenzindex Liv-ex 100 legte zwischen Januar und September um 2,1 % zu und verzeichnete über die vergangenen zwölf Monate ein Plus von 4,4 %. Der breiter gefasste Liv-ex 1000, der ein größeres Spektrum an auf dem Sekundärmarkt gehandelten Weinen abbildet, stieg in den ersten neun Monaten des Jahres um 1,3 % und im Jahresvergleich um 2,2 %.

Die Zahlen deuten auf einen ruhigeren Markt nach einer Phase der Anpassung bei Anlageweinen hin. Sie zeigen auch, dass sich die Kräfteverhältnisse im Handel mit Spitzenweinen verschieben: weg von Bordeaux, das die Kategorie lange dominiert hat, und hin zu italienischen Weinen und Champagne.

Unter den wichtigsten Liv-ex-Unterindizes schnitt Italien am besten ab. Der Italy 100 stieg von Januar bis September um 3,5 % und über zwölf Monate um 4,9 % – das beste Jahresergebnis unter den erfassten Gruppen. Auch Champagne legte deutlich zu. Der Champagne 50 gewann in den ersten neun Monaten des Jahres 4,1 % und über die vergangenen zwölf Monate 4,6 %.

Bordeaux blieb die schwächste große Kategorie, auch wenn sich die Entwicklung gegenüber der vorherigen Schwächephase verbesserte. Der Bordeaux 500 war der einzige große Liv-ex-Index, der 2026 weiterhin im Minus lag: Bis September gab er im Jahresverlauf um 0,2 % nach. Auf Zwölfmonatssicht lag er dagegen 0,4 % im Plus. Das deutet darauf hin, dass sich die Preise in der Region stabilisiert haben, sich aber noch nicht so schnell erholen wie in Italien oder der Champagne.

Die stärksten Einzelzuwächse entfielen auf eine kleine Zahl gefragter Weine. Giacosa Barolo Falletto Vigna Le Rocche Riserva 2016 verteuerte sich um 31,7 % und verzeichnete damit den größten Anstieg unter den in den jüngsten Daten hervorgehobenen Weinen. Conterno Monfortino 2019 legte um 19,4 % zu, Soldera 2020 um 18,7 % und Solaia 2021 um 14,1 %. Die Liste bestätigte das übergeordnete Muster der Indizes: Die größten Ausschläge entfielen auf italienische Weine.

Die jüngsten Preisdaten decken den internationalen Sekundärmarkt für Sammlerweine bis September ab. Auf diesem Markt werden knappe Flaschen nach ihrer Erstveröffentlichung zwischen Sammlern, Händlern und Investoren gehandelt. Er bildet weder Direktverkäufe der Weingüter noch den gesamten Weinkonsum oder den breiteren Einzelhandel ab. Auch messen die Indexbewegungen keine Nettorenditen nach Abzug von Provisionen, Steuern, Versicherungs- oder Lagerkosten.

Diese Abgrenzung ist wichtig, denn der Sekundärmarkt macht nur einen kleinen Teil des weltweiten Weinhandels aus. Bei den in den Indizes erfassten Weinen handelt es sich in der Regel um Weine mit begrenzter Produktion, aktiver Nachfrage am Wiederverkaufsmarkt und nachvollziehbarer Preisentwicklung. Ihre Preisbewegungen können Veränderungen der Sammlerstimmung, der Handelsaktivität und der relativen Nachfrage in den verschiedenen Regionen anzeigen. Sie sollten jedoch nicht als Maßstab für die gesamte Weinbranche verstanden werden.

Dennoch ist die Verschiebung der Marktführerschaft bemerkenswert. Bordeaux nahm im Handel mit Spitzenweinen lange eine zentrale Stellung ein – dank seiner Größe, hohen Liquidität und seines seit Langem etablierten Ansehens bei Sammlern. Die jüngsten Zahlen legen nahe, dass Käufer inzwischen stärkeres Interesse an anderen Kategorien zeigen, insbesondere an Spitzenweinen aus Italien und Prestige-Champagne. Diese Bereiche haben in den vergangenen Jahren mehr Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da Sammler nach Diversifizierung suchten und bestimmte Weingüter international an Profil gewannen.

Die Zuwächse in Italien sind besonders bedeutsam, weil sie sich auf eine Kategorie verteilen, zu der einige der bekanntesten Namen aus Barolo, Brunello und der Toskana gehören. Die markanten Kursbewegungen bei Giacosa, Conterno, Soldera und Solaia deuten auf eine anhaltende Nachfrage nach Weinen mit hohem Ansehen bei Kritikern, begrenzter Verfügbarkeit und einem festen Platz in den Kellern von Sammlern hin. Auch die Stärke der Champagne signalisiert eine anhaltende Nachfrage nach Marken und Jahrgängen, die am Wiederverkaufsmarkt zunehmend an Bedeutung gewonnen haben.

Das Gesamtbild des Liv-ex 1000 deutet darauf hin, dass sich der Markt maßvoll und nicht mit einem scharfen Aufschwung erholt. Der bisherige Zuwachs von 1,3 % in diesem Jahr und das Plus von 2,2 % über zwölf Monate sind moderat im Vergleich zu den Schwankungen früherer Zeiträume. Sie zeigen jedoch, dass die Preise in einem breiteren Spektrum von Sammlerweinen wieder im positiven Bereich liegen.

Für Händler und Sammler sind die Daten ein weiterer Hinweis darauf, dass die Korrektur bei Spitzenweinen nachgelassen hat – allerdings nicht in allen Regionen gleichermaßen. Italien und Champagne geben das Tempo vor, während Bordeaux trotz Anzeichen einer Stabilisierung weiter zurückliegt. In einem Markt, der von Knappheit, Ansehen und Handelsnachfrage geprägt ist, könnte diese Verschiebung die Kaufmuster für den Rest des Jahres beeinflussen, wenn Marktteilnehmer jenseits des traditionellen Marktführers nach Wert und Aufwärtspotenzial suchen.